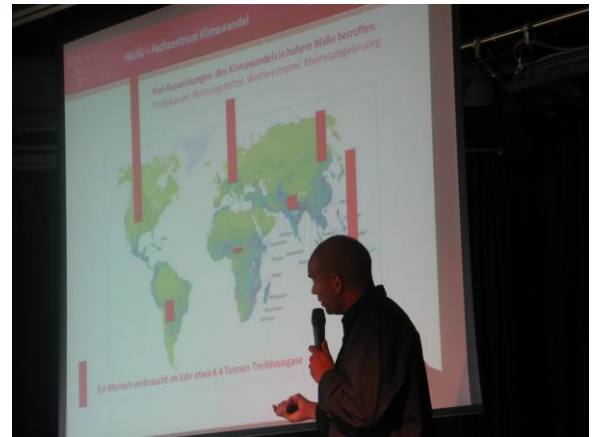


Kinder-Uni Klimawandel zu Gast an der GSE

Während die Experten des Weltklimarates der Vereinten Nationen in Berlin zusammenkamen und die Staaten der Welt zum dringenden Handeln gegen den Klimawandel aufriefen, befassten sich die Schüler der GSE im Rahmen der Kinder-Uni Klimawandel mit den Phänomenen des Treibhauseffekts.

Hierzu hatte die Schule Experten der Universität Kassel eingeladen, die die Jahrgänge 5, 6 und 8 jeweils in einer 90-minütigen abwechslungsreichen und anschaulichen Vorlesung über die Ursachen und Folgen der Erderwärmung informierten. Der Dozent Stefan Rötzel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Umweltsystemforschung der Uni Kassel, veranschaulichte in zahlreichen Bildern und kurzen Videoclips die Auswirkungen der Klimaveränderung auf unsere Umwelt.



In jeder Phase der Veranstaltung wurden die Schüler miteinbezogen: So mussten einige Schüler helfen, die Erderwärmung infolge der Treibhausgase zu erklären und darzustellen, andere Schüler beteiligten sich an der Durchführung von Versuchen zur Veranschaulichung der Menge des Treibhausgases CO_2 . So ist es dem Dozenten gelungen, spielerisch und zugleich informativ den Schülern der verschiedenen Jahrgangsstufen die Problematik näher zu bringen. Die hohe Beteiligung der Schüler spiegelte sowohl das rege Interesse an diesem Thema als auch das vorhandene Hintergrundwissen der Schüler wieder. Natürlich kennen die Schüler die wichtigsten Phänomene und Zusammenhänge wie das Schmelzen der Polkappen – der Eisbär auf seiner schmelzenden Eisscholle als Symbol –, das Abholzen der Regenwälder sowie der Verbrauch fossiler Energieträger.



Der Referent legt in seinen Vorlesungen großen Wert darauf, mit den Schülern nicht nur die Ursachen des Klimawandels zu beleuchten sondern stets nach Handlungsalternativen zu suchen. Dass der Mensch und seine Lebensweise an dem rapiden Ansteigen der Treibhausgase schuld ist, ist klar, und Herr Rötzel überlegt mit den Schülern zusammen, durch welche Verhaltenweisen klimaschädliche Gase vermieden werden können. Dabei geht er in seinen

Ausführungen weit über Standardvorschläge wie das Umsteigen vom Auto auf Bus und Bahn oder die Verbesserung der Gebäudeisolierung ein; vielmehr berichtet er über neuere Forschungen in der Umwelttechnik: als Beispiel sei die Energieeinsparung für den Transport von großen Containerschiffen durch Windkraft vergleichbar dem Paragliding erwähnt – eine für uns noch gewöhnungsbedürftige Vorstellung. Seine Anregungen schließen auch einen Ausblick in Berufe im Bereich der Umwelttechnik mit ein. Nicht zuletzt dadurch ist es Herrn Rötzel gelungen, die Schüler nicht mit dem Gefühl einer nahenden unabwendbaren Zukunftsbedrohung zu entlassen oder durch erhobenen Zeigefinger zu umweltbewussten

Handeln aufzufordern. Vielmehr ging es ihm darum, Ideen und Wege aufzuzeigen, sich weiter aktiv mit dem Thema zu beschäftigen.

Seit 2009 führt das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie, Fachzentrum Klimawandel diese Veranstaltungsreihe durch und konnte auf diesem Wege bislang 16 500 Schüler (jetzt: plus 400 Schüler der GSE) erreichen.

